

Petra Lupp, Michael Moll u. a.

EUROPA MIT DEM WOHNMOBIL

Die schönsten Routen zwischen
Nordkap und Gibraltar

Jetzt noch mehr Urlaubsfreude
NEU
mit Touren in
• Frankreich, Spanien, •
Italien
aktualisiert und erweitert



BRUCKMANN

sie eine der bedeutendsten Sehenswürdigkeiten des Landes, die nicht von der Natur geschaffen wurden. Der **Nidarosdom** (63.426826, 10.395533) entstand im 12. Jahrhundert als Nachfolgebau einer kleineren Kirche und war sowohl im Mittelalter als auch im 19. Jahrhundert Krönungsort für die norwegischen Könige. Heute gilt die Kathedrale als Nationalheiligtum und beeindruckt schon von außen mit der gotischen Westfassade. Zahlreiche Skulpturen, die Persönlichkeiten aus dem Alten Testament darstellen, wurden in die Fassade eingearbeitet. Im Inneren befinden sich zehn Gräber von norwegischen Königen, unter anderem das Grab von König Olav II., der nach seinem Tod im 11. Jahrhundert heiliggesprochen wurde. Seine Grabstätte im Nidarosdom ist seither Ziel zahlreicher Pilger, die auf dem **Olavsweg** in Norwegen unterwegs sind.

AUSFLUG

MITTELPUNKT NORWEGENS

Von Steinkjer aus erreicht man über die Straßen 762 und 266 einen einsam gelegenen Wanderparkplatz (64.004714, 12.156107). Dieser ist Ausgangspunkt für eine noch einsamere Wanderung zum geografischen Mittelpunkt des Landes, der sich kurioserweise gar nicht so weit von der Grenze zu Schweden entfernt befindet. Ab dem Parkplatz folgt man einem gut neun Kilometer langen, aber einfachen Wanderweg durch ein Hochmoor, weshalb man fast die gesamte Strecke auf Holzbohlen unterwegs ist. Zum Abschluss der Wanderung kann man sich in einem Gästebuch an der Markierung des geografischen Mittelpunkts eintragen.

Durch Trondheim verläuft zudem die Europastraße 6, die zweifellos als wichtigste Verbindung zwischen Nord und Süd gilt. Sie beginnt bei Kirkenes an der Grenze zwischen Russland und Norwegen und reicht in Richtung Süden bis in das schwedische Trelleborg. Heute dient die gut ausgebaute Straße vor allem dem zügigen Erreichen des Nordkaps, da man von Oslo kommend einfach an Fjordnorwegen vorbeifährt. Daher wird im Zusammenhang mit der E6 oft auch vom Kilometerfressen gesprochen, was angesichts der weiten Strecke stellenweise aber unvermeidbar bleibt.

Auch wir fahren auf der E6 nun ein gutes Stück nach Norden, was bei einem Blick auf die schmale Landfläche Norwegens nur verständlich ist. Doch hin und wieder lohnt es sich, die Hauptroute zu verlassen, so wie zum Beispiel bei Steinkjer, wo die Möglichkeit besteht, den Mittelpunkt Norwegens zu besuchen.



In Norwegens Landschaft findet man fast immer einen schön gelegenen Parkplatz.

Ein weiterer Abstecher ist zwischen **Majavatn** und **Trofors** möglich. In westliche Richtung zweigt die Straße 76 von der E6 ab und führt nach **Brønnøysund**. Von dort ist es wiederum nur eine kurze Fahrt über eine Brücke auf die Insel **Torg**, wo sich der fast 260 Meter hohe Torghatten erhebt. Der Berg ist natürlich weniger wegen seiner Höhe imposant, sondern erweckt Interesse durch ein natürliches Loch, das tunnelförmig mitten durch den Berg führt. Ein kurzer Wanderweg verläuft vom Parkplatz (65.395584, 12.096994) einmal halb um den Berg und dann mitten hindurch.



Die Atlantikstraße besteht aus mehreren Brücken.



Trollen begegnet man überall in Norwegen.

Zurück auf der E6 lohnt es sich auch, einen kurzen Stopp in **Mosjøen** am Vefsnfjord einzulegen. Dort begrüßt uns die Sjøgata, also Seestraße, mit einer Reihe von Holzhäusern, die in der Mitte des 19. Jahrhunderts entstanden und so ein interessantes Ensemble darstellen.

Im weiteren Verlauf der E6 erreichen wir Mo i Rana, wo wir aber noch vor dem Ortseingang die Augen nach links wenden sollten. Dort befindet sich völlig überraschend eine reine Ver- und Entsorgungsstation für Wohnmobiltouristen (66.304573, 14.123673). An eine Übernachtungsmöglichkeit will man hier jedoch wegen der Umgebung und aus Platzmangel eher nicht denken. Mo i Rana ist eine Industriestadt am **Ranfjord** und bietet nur wenig Grund, länger zu verweilen. Das Wahrzeichen der Stadt ist die Skulptur Havmannen, die sich nur wenige Meter vom Ufer entfernt im Fjord befindet.

KULTUR

POLARKREIS

Der Polarkreis gilt als Grenze zu den Polargebieten und ist der südlichste Bereich, an dem die Sonne am 21. Juni nicht komplett untergeht. Mit dieser Sommersonnenwende werden die Tage wieder kürzer, doch wenn wir weiter nach Norden fahren, können wir weiterhin die Mitternachtssonne genießen. Am Nordkap ist sie noch bis Ende Juli zu sehen. Der Polarkreis ist aber kein stets fester Punkt, sondern verschiebt sich jedes Jahr durch die Nutation der Erdachse um etwas über 14 Meter und zwar zurzeit nach Norden. So erklärt es sich auch, dass die in unterschiedlichen Jahren errichteten Denkmäler für den Polarkreis an verschiedenen Orten stehen. Kurz gesagt, um den derzeitigen Polarkreis zu überqueren, müssen wir weiter nach Norden und auf unserer Rückreise nach Süden ist er schon wieder um einige Zentimeter gewandert.



Egal, wo man hinschaut: In Norwegen sieht man immer schöne Landschaften.



Freies Übernachten ist in Norwegen selten ein Problem.